Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 10 (1903)

Heft: 19

Artikel: Nochmals unsere Tagung in Stans

Autor: C.F.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-532379

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aodimals unsere Tagung in Stans.

Böllig außer acht ließ unsere Darlegung in letter Nummer die Vorträge der Sektions=Versammlungen. Und doch verdienen es beide bez. Referenten, daß ihrer Leistungen in etwa gedacht werde. In der Versammlung für Sekundar= und Mittelschullehrer sprach Prof. Dr. Suter von Luzern über Arnold Ott's Dramen. Ein zeitzgemäßer Griff diese Themawahl, aber auch ein zeitgemäßer Schnitt war die Art, wie Prof. Dr. Suter seine Aufgabe löste. Teilnehmer, die unbestreitbar zu den Fachleuten auf angezogenem Gebiete zählen, nennen Dr. Suters Urteil in Sachen "klar gesaßt und bis in die einzzelnen Rüancierungen wohl abgewogen."

In kurzen Zügen bot Prok. Dr. Suter den Inhalt der Ott'schen Schöpfungen, knüpfte daran die geistvolle Würdigung und erhöhte das Versständnis durch Vorlesen einzelner Partien. Neben den herrlichen Vorzügen versgaß er jedoch auch der Schwächen nicht (allzuweit gehender Realismus, zu häusige Anwendung des Dialekts 2c.)

Dabei ist es immer auch ein geistiger Genuß, Prof. Dr. Suter in formeller Richtung zu hören. Wir hoffen, das Referat wenigstens in seinen Hauptzügen gelegentlich veröffentlichen zu können.

In der Sektion für Primarlehrer referierte Lehrer Wüest als erprobter Praktikus über den Biblischen Geschichts=Unterricht in der Volksschule.

Der Vortragende befaßte sich weniger mit der methodischen Seite dieses Unterrichtssaches als mit dem gegenwärtig im Gebrauche stehenden Lehrbuche der Biblischen Geschichte und schloß mit folgenden Wünschen:

1. Es möge ein Bilderwerk geschaffen werden im Anschlusse an die Bibl. Geschichte von Walther, am besten durch die titl. Firma Benziger u. Cie. in Einsiedeln.

2. Die gegenwärtigen Lehrbücher ber Biblischen Geschichte bedürfen einer Revision im Sinne etwelcher Vereinsachung des Textes, besonders Ausmerzung geschraubter Satsormen auf der Unterstufe.

Die ziemlich lebhafte Diskuffion ergab burchweg eine Zustimmung zu den Ausführungen des Referenten, ohne aber neue Gesichtspunkte zu eröffnen.

Auch aus diesem Referate folgen gelegentlich einige Partien, soweit der Raum uns einen Auszug gestattet.

Gine Beachtung verdient auch das gediegene Wort des Hochw. Herrn Festpredigers. Die ehrw. Väter Kapuziner haben in P. Alexander einen Mann gesandt, wie er passender für diesen Anlaß wohl kaum hätte ausgewählt werden können. Warm und eindringlich, lebhaft überzeugt und alle überzeugend floß der Redestrom des Sohnes vom heil. Franziskus. Ihr seid Männer der Schule, kathol. Männer der Schule und das in einer neuen Zeit, die neue Anforderungen stellt. In diesem dreifachen Gedanken gipselte das hochgediegene, gedankentiese

und Herz und Verstand erfaßende Wort des selbstlosen Predigers. Es war für den wirklich tatholisch denkenden Lehrer ein Stolz, sich als Lehrer fühlen zu dürfen, als P. Alexander die hohe Bedeutung der Lehrtätigkeit so warm und tief charakterisierte. Wahrlich, ein erhabener Beruf, das Amt des Lehrers im Lichte des katholischen Glaubens!

Und die Toafte? Sie waren vielfach mehr als bloge Raketen, fie enthielten -- jeder in feiner Art - Gedanken von bleibendem Werte. P. Pius O. C. feierte Leo XIII. und den schweizer. Episkopat, Stände= rat Dr. Whrsch brachte sein Hoch dem Vaterland mit besonderer Betonung, daß der kathol. Lehrer bei magerem Gehalte dennoch über= zeugt und hingebend fürs Vaterland erzieht, weil er kein Mietling aus Liebe jum Gelde und gur Chre, fondern ein Erzieher aus opfermilliger, religiöser Gefinnung ift. Schulinfpettor Achermann preift ben Berein, weil er nicht bloges Wiffen, sondern vornehmlich echte Charaktere ju bilden fich bemühe. Regionallehrer Nonnast betont die Leiftungen Freiburgs im Schulwesen und empfiehlt die neueste Schöpfung, das treffliche Technitum. Inspettor Oberson redet mit frangosischem Feuer von der modernen Schule, der er praktische Ziele zuweift. Und schließlich läßt Oberstlieutenant Erni als Prasident in geschichtlichem Rundgange den Festort hoch leben und feiert Stans als bildungs= freundliche und als kunstliebende Stätte. — Jest aber Schluß. Tele= gramme liefen ein von Nationalrat Dr. Schmid in Altdorf, Ständerat Wirz in Sarnen, Erziehungsdirektor Düring in Luzern, von eingelnen schweizer. Bischöfen und von den in Altstätten bei einem Wieder= holungskurse für biblischen Geschichts-Unterricht versammelten Lehrern und Schulfreunden. Betafelt murde im Winfelried, in der Krone und im Stanserhof, allüberall zur allgemeinen Zufriedenheit. Redner im Namen des Fe ft ort eswar Pfarrhelfer Flüeler, der in schlichten Worten den Verein als Träger der Idee von der konfessionellen Bolksichule willkommen hieß.

Besonders hervorgehoben sei noch die Tatsache, daß die Erziehungs= direktoren von Schwy, Ob= und Nidwalden persönlich anwesend waren, während die von Luzern und Uri telegraphisch ihre Teilnahme bekundeten. Das Zentralkomitee besteht auf eine neue Amtsdauer aus solgenden Herren: Oberstl. Erni, kantonaler Schulinspektor, Luzern; Baumgartner, Seminardirektor, Zug; Achermann, Seminarlehrer, Hitztirch; Spies, Lehrer, Tuggen; Jederer, Lehrer, St. Fiden; History, Lehrer, Hägglingen; Joos, Lehrer, Engelberg; Nonnast, Regionalehrer, Düdingen und Dr. Noser, alt Seminardirektor Chur.

Und nun Glud auf zu frischem, zielbewußtem Schaffen im Interesse bes kath. Lehrerstandes und der konfessionellen Schule, für Gott und Vaterland!